

Mia Idziaszek gewinnt den Bocholter Vorlesewettbewerb

Die Schülerin der Biemenhorster Schule fährt mit vier anderen zum Regionalentscheid.

+BOCHOLT (vdl) Bocholt hat eine neue Lesekönigin. Beim Vorlesewettbewerb der Grundschulen im Medienzentrum setzte sich gestern Mia Idziaszek von der Biemenhorster Schule gegen neun andere Teilnehmer durch, die als Sieger ihre Grundschulen vertraten. Auf dem zweiten Platz landete Oskar Höing (Maria-Montessori-Schule), den dritten Platz sicherte sich Luisa Gehrke (GSV Liebfrauen Stenern).

Neben diesem Trio qualifizierten sich Juna Hoffmann (Platz 4, Clemens-Dülmer-Schule) und Toni Wenningmann (Platz 5, St.-Bernhard-Grundschule) für den Regionalentscheid, der am Frei-

tag, 26. Januar, von der Öffentlichen Bücherei St. Gudula in Rhede ausgerichtet wird.

Neben den Bocholtern Grundschülern sind dann auch die Schulsieger aus Rhede und Isselburg dabei. Bei diesem Wettbewerb schaffen die drei Erstplatzierten den Sprung zum Kreisentscheid, der für den 24. Februar nächsten Jahres terminiert ist. Er ist dann die letzte Ebene des Vorlesewettbewerbs der vierten Klassen im Kreis Borken.

Gestern mussten die Schüler zunächst drei Minuten einen Text aus einem Buch vorlesen, das sie selbst ausgewählt hatten. Die zweite Aufgabe bestand darin,

zwei Minuten lang einen unbekanntem Text vorzulesen. Ausgewählt hatten die Veranstalter „Schule der Bösewichte“ von Ryan Hammond.

Die Jury musste bei den Aufgaben das Textverständnis, die Lesetechnik und die Textgestaltung bewerten. Zur Jury gehörten Regina Remest (Stadtbibliothek), Christopher Hellmuth (Jugend und soziale Arbeit), Jenny Benne mann (Buchhandlung Seitenblick), Hildegard Lehmköster (BBV), Linda Szymkowiak (Kindertreff Haus Feldmark) sowie Emma Überdiek, Julian Tatsch und Ella Schmeinck als Kinder-Juroren.



Die stellvertretende Bürgermeisterin Elisabeth Kroesen (hinten links) und Stadtbibliotheksleiterin Melanie Tenhumberg zeichneten die fünf Erstplatzierten aus (vorne von links): Toni Wenningmann, Oskar Höing, Mia Idziaszek, Luisa Gehrke und Juna Hoffmann.

FOTO: SVEN BETZ